Workshop:
Was die Jungen stört an Martinshöhe

MARTINSHÖHE. Was ihnen an Martinshöhe nicht gefällt, dürfen die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde morgen Nachmittag bei einem Workshop der Ortsbürgermeisterin Barbara Schommer (SPD) mitteilen. Die will nämlich genau wissen, wie die Jugendlichen ihre Gemeinde beurteilen. An dem Workshop sollen Jugendliche von zehn bis 18 Jahren mitmachen.

Die Jugendlichen sollen zuerst einmal alles aufschreiben, was ihnen in ihrer Gemeinde negativ auffällt. Dabei ist es Schommer egal, ob es um allgemeine Dinge oder um spezielle Angelegenheiten der Jugendlichen geht: „Bereits angesprochen wurde ich auf fehlende Bänke im Park, es soll aber auch um die Aufenthaltsmöglichkeiten für die Jugendlichen gehen." Mitbringen will Schommer die Ergebnisse der Dorfmoderation, die vor einigen Jahren bereits mit den Kindern und Jugendlichen stattgefunden hatte. Ganz konkret will die Ortschefin aber auch wissen, wie sich die Jugendlichen die Gestaltung des Dorfplatzes wünschen: „Wir müssen die speziellen Wünsche der Jüngeren wissen." Abgestimmt werden soll dann über die einzelnen Wünsche, „ich will das ganz demokratisch handeln". Diesen Workshop sieht sie als Auftaktveranstaltung an: „Ich wünsche mir mehrere Veranstaltungen dieser Art das ganze Jahr über." So sollen die Jugendlichen mehr in das Dorfleben einbezogen werden. „Vielleicht gibt es ja Dinge, bei denen sie selbst mit anpacken können. Das wäre natürlich wichtig", wünscht sich die Ortschefin.

Für die Grundschulkinder will die Ortschefin einen Workshop im Januar anbieten: „Die Kleinen sollen ihre Sichtweise auf das Dorf dann ebenfalls beurteilen können." (rnk)

MORGEN

– Der Workshop für die Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren beginnt morgen, Freitag, ab 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. (rnk)

Die ersten Nachahmer schon gefunden

CONTWIG: Heute eröffnet der neue ID-Markt im ehemaligen Schlecker-Gebäude – Vorbild für Märkte in ganz Deutschland

„Contwig hat wieder einen Dorfmittelpunkt", freute sich Ortsbürgermeister Karlheinz Bärmann. Einen „Ort der Begegnung" nannte ihn Bürgermeister Jürgen Gundacker. Gestern Abend feierte der ID-Markt der Pirmasenser Heinrich-Kimmle-Stiftung mit 80 geladenen Gästen Eröffnung. Ab heute ist der neue Drogeriemarkt im ehemaligen Schlecker-Gebäude für alle geöffnet.



Rund 80 geladene Gäste kamen gestern Abend zur Einweihung. FOTO: MOSCHEL

Wie am 26. September ausführlich berichtet, finden fünf Menschen Arbeit in dem neuen Drogeriemarkt, darunter drei ehemalige Mitarbeiterinnen des Schlecker-Marktes und zwei Menschen mit Behinderung. Das ist ein Hauptanliegen der Kimmle-Stiftung und ihrer Tochter, der Pirminius-Werk gGmbh: Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen zu schaffen – wie auch in den Cap-Märkten in Zweibrücken und Thaleischweiler-Fröschen, dem Capito, ebenfalls in der Zweibrücker Hallplatzgalerie und dem Cap-Mobil, dem rollenden Supermarkt. 44 Arbeitsplätze sind hier entstanden, davon 20 für Menschen mit Behinderung, sagte Stiftungsvorstand Marco Dobrani gestern Abend. Insgesamt beschäftigt die Stiftung in sieben Betriebsstätten rund 800 Menschen mit Behinderung.

Dobrani erinnerte daran, das der Contwiger ID-Markt „Vorbild für weitere Märkte dieser Art " sein soll. Er ist ein Pilotprojekt, das zusammen mit der Genossenschaft der Werkstätten (GDW) in Sindelfingen in ganz Deutschland umgesetzt werden kann. Das wird auch schon bald geschehen: Laut Thomas Heckmann von der GDW wird nächste Woche ein Markt in Güstrow eröffnen, im Februar einer in Waldfischbach-Burgalben, einer in Mannheim und fünf im Raum Bottrop. „Der Herr Dobrani hat da eine richtige Erfolgsgeschichte angestoßen", lobte er.

Laut Marco Dobrani spielten vier Gründe eine Rolle, Contwig als Standort auszuwählen: die gute Erreichbarkeit in der Ortsmitte; die Tatsache, dass schon der Schlecker-Markt gut angenommen worden sei; ein Anruf von Bürgermeister Jürgen Gundacker, just als die Idee für einen solchen Markt reifte, und ein bisschen auch die Tatsache, dass Dobrani selbst hier wohnt – nämlich in Stambach.

Dass sich der Markt in der Ortsmitte befindet, griff auch Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer auf, der den Markt segnete und kurz auf eine Stelle aus dem Markus-Evangelium einging, in der Jesus einen behinderten Menschen in einer Synagoge heilt und ihn dazu in die Mitte der Menschen holt. Der Domkapitular war es, der als Erster bekanntgab, dass auch Waldfischbach-Burgalben einen ID-Markt bekommt. Er sagte angesichts des Vorabends des 6. Dezember, er könne „auch ein bisschen Nikolaus spielen". Der Markt in Waldfischbach, auch im ehemaligen Schlecker-Gebäude, eröffnet am 14. Februar. Der Kreisbeigeordnete Ernst Hügel freute sich, dass das Contwiger Gebäude wieder „mit Waren und mit Leben erfüllt wird".

Der Contwiger ID-Markt öffnet am heutigen Nikolaustag um 9 Uhr. Werktags ist von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet, samstags von 9 bis 13 Uhr. In den Umbau des Gebäudes hat die Kimmle-Stiftung rund 90 000 Euro investiert. Der Laden mit einer Verkaufsfläche von 300 Quadratmetern hat eine neue Beleuchtung bekommen, einen neuen Boden, neue Regale und einen neuen Anstrich. Drei Monate dauerte es von der Idee bis zur Umsetzung, sagte Marco Dobrani, der seine Begrüßung beendete mit dem Satz: „Jetzt liegt's am Kunden." (bfl)

TERMINE

ALTHORNBACH

OGV-Weihnachtsfeier. Übermorgen, Samstag, feiert der Obst- und Gartenbauverein Althornbach Weihnachtsfeier. Um 17.45 Uhr treffen sich Erwachsene und Kinder an der Ecke Luitpold-/Bauertstraße und wandern gemeinsam zum Vereinsheim. Dort wird um 18 Uhr das Adventsfenster geöffnet, anschließend werden die Waldtiere gefüttert. Bei der Feier ab 19.30 Uhr im Vereinsheim wird der Verein seine Geburtstagsjubilare ehren.

BOTTENBACH

Seniorentag. Bottenbach lädt für Sonntag, 9. Dezember, ab 14 Uhr zum Seniorentag ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Die Bewirtung übernimmt der Landfrauenverein. Der gemischte Chor des Gesangvereins Eintracht singt. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich bei Bürgermeister Helmut Schmitt, Telefon 06339/7451, melden.

CONTWIG

Weihnachtsmarkt und -feier. Die Stambacher Landfrauen fahren übermorgen, Samstag, zum Zweibrücker Weihnachtsmarkt. Treffpunkt ist um 12.45 Uhr am Bahnhof in Stambach. Am Montag, 10. Dezember, findet die Weihnachtsfeier – mit einem kleinen Imbiss – um 19 Uhr im Sportheim statt.

GROSSBUNDENBACH

Über die Kirche. Pfarrer Bernhard Bonkhoff erläutert für eine Reisegruppe aus der Partnerstadt Barrie übermorgen, Samstag, 18 Uhr, die Geschichte der Großbundenbacher Kirche. Danach spielen die Schwarzen Husaren aus Kleinsteinhausen weihnachtliche Klänge. Gäste sind willkommen, der Eintritt ist frei.

HORNBACH

Fahrt zum Weihnachtsmarkt. Die Hornbacher Landfrauen fahren übermorgen, Samstag, zum Weihnachtsmarkt in Landau. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Gasthaus Grünewald.

ROSENKOPF

Nikolausfeier. Der Nikolaus kommt heute, Donnerstag, um 18 Uhr an den Rosenkopfer Dorfplatz. Wer seinen Kindern, Eltern oder Bekannten eine Freude machen will, kann ein Päckchen bei Ortsbürgermeister Jürgen Plagemann oder der Beigeordneten Gisela Hübscher abgeben. Bei Regen kommt er zur Feuerwehrgarage neben dem Dorfgemeinschaftshaus. Es gibt Glühwein und Würstchen.

KLEINBUNDENBACH

Der Nikolaus kommt. Übermorgen, Samstag, kommt der Nikolaus ab 17.30 Uhr nach Kleinbundenbach zu allen Kindern, die noch nicht zur Schule gehen und mindestens ein Jahr alt sind. Wer zusätzlich Geschenke überreicht haben möchte, kann sich mit Manfred Gerlinger in Verbindung setzen.

ANZEIGE

